Calwer Wochenblatt

№ 228. Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 86. Jahrgang

Erscheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Freitag, den 29. September 1911.

Bezugspr. i. d. Stadt ¼jährl. m. Trägerl. Mk. 1.35. Postbezugspr. f. d. Orts- u. Nachbarortsverk. ¼jährl. Mk. 1.30, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellg. in Württ. 30 Pfg., in Bayern u. Reich 42 Pfg.

Tagesneuigkeiten.

* Calw 29. Sept. In den letzten Tagen wurden mehrere Wagen Filderkraut feilgeboten. Für das Hundert Köpfe wurden 28—30 ℳ verlangt. Das Kraut konnte aber nicht abgesetzt werden, da sich zu diesem Preis keine Käufer fanden. Der Preis geht auch auf den Fildern infolge des niedergegangenen Regens zurück.

* Calw 29. Sept. Auf dem Bahnhof ist jeden Tag Mostobst zugeführt. Der Preis für den Zentner Aepfel beträgt 6 ℳ 60 ₰ bis 6 ℳ 80 ₰; Birnen kosten 5 ℳ 80 ₰ bis 6 ℳ per Zentner.

Se. Königl. Majestät haben am 25. Septbr. 1911 dem Lehramtskandidaten Ulrich Weizsäcker von Calw die Oberpräzeptorsstelle an der Lateinschule in Hohenheim übertragen.

Die K. Generaldirektion der Posten und Telegraphen hat am 23. September d. J. eine Postgehilfinstelle in Calw der Postanwärterin Julie Strähler übertragen.

):(Aichelberg 28. Sept. Anläßlich der heute erfolgten Tagung des Ges.-Verwaltungsausschusses der Schwarzwald-Wasserversorgung, von welcher nun 50 Gemeinden der Oberämter Calw, Nagold und Neuenbürg mit zusammen 14717 Einwohner versorgt werden, wurde nach beendeter Tagesordnung den um den Verband hochverdienten Männern, Herr Oberbaurat v. Ehmann in Stuttgart und Regierungsrat Voelter in Calw, welche leider durch frühen Tod ihrer segensreichen Tätigkeit so unerwartet enthoben wurden, an der Pumpstation Kälbermühle eine Gedenktafel angebracht und feierlich übergeben. Zur Feier waren Angehörige der beiden Familien erschienen, auch hatten sich Herr Minist.-Ref. Reg.-Rat Dr. Michel und Herr Baurat Groß eingefunden und sich neben einigen Freunden der Verstorbenen die Ausschußmitglieder fast vollzählig beteiligt. Stadtschultheiß Müller gab den Gefühlen des Dankes für die dem Verband durch beide Männer geleisteten unschätzbaren Dienste Ausdruck, welchen der Verband durch Stiftung der Gedächtnistafel auf immer zu betätigen sucht. Nach Enthüllung der Gedenktafel, die mit gärtnerischem Schmuck an der Westseite des Pumpstationsgebäudes angebracht ist, schilderte Herr Reg.-Rat Binder in Calw in beredten Worten die hervorragende Tätigkeit des Herrn Reg.-Rat Voelter für seinen Bezirk und Herr Baurat Groß gedachte der großen, allseitig anerkannten Schöpfung der Schwarzwald-Wasserversorgung durch Oberbaurat v. Ehmann. Der schöne Herbsttag verlieh dem stillen ruhigen Kälbertal der erhebenden Feier noch besonderen Glanz. Die Plakette, durch Bildhauer Zeitler in Stuttgart modelliert und in der Metallwarenfabrik Geislingen ausgeführt, mit den wohlgelungenen Reliefs, fanden allseitig Anerkennung.

Wildbad 28. Sept. (Verloren.) In den Kuranlagen hat eine Dame aus Berlin eine wertvolle silberne Handtasche mit dem Portemonnaie und Geld darin verloren, ohne daß sich der Finder bis jetzt gemeldet hätte.

Ebhausen 26. Sept. Die hiesigen Bienenzüchter, die mit ihren Völkern ausgangs Juli nach Zwerenberg wanderten, holten dieselben nun wieder ab. Zwar hatten auch die hiesigen Imker, die nicht wanderten, eine reichliche Honigernte zu verzeichnen; aber so gut waren die Trachtverhältnisse doch nicht wie im hintern Wald, wo der Tannenhonig zentnerweise floß. So gut wie heuer lohnte sich die Wanderung mit den Völkern noch nie. Der Reutlinger Wanderbienenzüchter Köble, der seinen fahrbaren Bienenstand anfangs August bei der Kropfmühle im oberen Nagoldtal aufstellte, erntete von seinen 38 Völkern insgesamt 44 Zentner Tannenhonig. Dies ist ein Ergebnis, wie es noch niemals ein Imker zu verzeichnen hatte in der Zeit von etwa sechs Wochen. Es ist den Imkern unserer Gegend zu gönnen, daß sie nach einer Reihe von Fehljahren nun auch wieder ein rechtes Honigjahr hatten. Dies ist neuer Sporn zur Hebung der Bienenzucht. (Gesellsch.)

Buhlbach, OA. Freudenstadt 28. Sept. Der Holzmacher Karl Schmelzle hat heute Nacht seine ca. 38 Jahre alte Ehefrau, Mutter von vier Kindern, im Bett erschossen. Schmelzle gibt Notwehr als Anlaß der Tat an.

Tübingen 27. Sept. An der Universität studierten im Sommersemester 4 katholische und 27 evangelische Volksschullehrer. Das akademische Studium ist bekanntlich erforderlich zur Besetzung der gehobenen Stellen im Aufsichtsdienst. — Auch diesen Winter finden wieder städtische Seefischmärkte statt. Hoffentlich gelingt es, die Preise ewas niedriger zu halten, was durch gemeinsamen Bezug württembergischer Städte recht wohl möglich wäre. Von Ulm

Frau Lores Lebenswerk.

48) Roman von Erich Ebenstein.

(Fortsetzung.)

19. Kapitel.

Fröstelnd im kalten Grau des anbrechenden Wintertages ging der junge Bezirksrichter von Schlohstädt am Perron auf und nieder.

Man grüßte ihn scheu und blickte ihm in mitleidiger Neugierde nach. Und er las es mit qualvoller Scham in jedem Auge, daß das Schicksal, welches ihn betroffen hatte, in aller Leute Mund war.

War er schuldig? Immer wieder legte er sich diese Frage vor, ohne Antwort darauf zu finden.

Endlich rollte der Schnellzug aus G. ein und Frau Lore lag an der Brust ihres Sohnes. Sie erschrak, als sie ihm ins Gesicht blickte. All die sonnige Heiterkeit, welche dem Jüngling einst die Herzen zwang, war daraus verschwungen, ein ernster, vergrämt und verbittert dreinblickender Mann stand vor ihr.

Unwillkürlich strich sie mit angstvoller Hand über die fremden Linien, welche sich um Mund und Augen zogen, als könne sie so die traurige Schrift auslöschen.

„Mein Junge — mein armer, lieber Junge —" Dann fragte sie besorgt, was es mit Eva wäre?

Er ließ ihre Hand nicht aus der seinen, während seine brennenden Augen verstört an ihr vorüberhasteten.

„Erschrick nicht, Mama — Eva — sie hat sich ein Leid antun wollen. Liegt schwer verletzt — eine Schußwunde — es ist ihr heißester Wunsch, Dich noch einmal zu sehen —" qualvolles Stöhnen brach aus seiner Brust.

Frau Lore lehnte sich taumelnd an ihn und merkte es kaum, daß er sie zwischen neugierig gaffenden Menschen hindurch zum Wagen führte und hineinschob.

Etwas unerwartet Furchtbares war an ihr Ohr geklungen, und sie brauchte einige Zeit, um den Sinn zu fassen. Dann umklammerte sie angstvoll seinen Arm.

„Warum Rudi — warum?"

Wie ein Hauch kam es über seine Lippen: „Ich wollte mich scheiden lassen, Mama. Ihr eifersüchtiges Mißtrauen trieb mich zur Verzweiflung. Es war Nacht um uns geworden, seit Du gingst. Völlig Nacht. Kein gutes Wort mehr, kein Strahl von Liebe, immer nur Szenen — Szenen ohne Grund, erbitternd, lähmend. Ich sah sie leiden und litt auch. Ich konnte ihr auch nicht vergeben, daß sie Dich fortgetrieben hatte — —"

„O Rudi —"

„Still, Mama, ich wußte es ja. Nur daß ich zu feige war, um zu sprechen. Immer noch hoffte ich, es würde alles gut werden — aber dann wurde es nur schlimmer. Diese Kleinstadt — ihre Freundinnen — alles verschwor sich gegen mich. Und vorgestern, als sie mir wieder eine Szene machte wegen Dora Hassack, und mir vorwarf, daß ich sie unglücklich gemacht habe — —"

Frau Lore sah ihren Sohn an.

„Rudi — bist Du gänzlich schuldlos in diesem Punkt?"

Er antwortete ohne Zögern: „Ja. So wahr ich Dich liebe, Mama! Wie kannst Du nur zweifeln?"

Sie drückte seine Hand.

„Weiter, mein Junge. Was sagtest Du Eva vorgestern?"

„Daß ich dies Leben nicht mehr ertrüge! Daß sie gehen solle. Daß sie kein Herz habe. Daß ihr alles, alles fehle, was das Weib dem Manne liebenswert und unentbehrlich mache. Daß sie mir kein Heim geschaffen habe, sondern eine Hölle — —"

„Welch bittere Worte! Arme Eva! Und Du hast sie aus Liebe geheiratet, Rudi!!!"

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

aus wurde das ja angeregt. Wenn das Pfund Schellfische 40 und 45 ₰ kostet, kann man nicht von einem billigen „Volksnahrungsmittel" sprechen.

Stuttgart 28. Sept. (Luftfahrt.) Es steht jetzt fest, daß das Luftschiff „Schwaben" am Sonntag Vormittag von Baden-Baden eine Fernfahrt hieher ausführen und gegen 11 Uhr auf dem Cannstatter Wasen landen wird. Dort werden die Passagiere ausgewechselt, worauf das Luftschiff nach Baden-Baden wieder zurückkehrt.

Stuttgart 27. Sept. (Diebesbande.) In der Nacht zum 22. Dezember wurden aus einem Laden in der Gartenstraße Sportartikel, Herrenhemden, Kravatten usw. im Werte von 300—400 ℳ gestohlen. Den Diebstahl begangen zu haben, waren der ledige Klavierschreiner Emil Schneider von hier, der ledige Mechaniker Karl Lang und der ledige Chauffeur Adolf Mayer von Großgartach vor der Strafkammer angeklagt. Zur Last gelegt war ihnen noch ein weiterer Diebstahl, den sie in der Nacht zum 26. Dezember in einem Spezereiladen in der Falkertstraße ausgeführt haben sollten. Beim ersten Diebstahl war auch der ledige Fahrradhändler Emil Klenk beteiligt, der aber bereits abgeurteilt ist. Auch beim zweiten kommt er in Betracht. Gestohlen wurden in diesem Fall eine Menge Schokoladetafeln und etwa 200 Eier. Schneider, Lang und Mayer verbüßen gegenwärtig Gefängnisstrafen, die sie wegen gemeinschaftlich begangener Diebstähle erhalten haben. Es war daher bei diesen eine Gesamtgefängnisstrafe zu bilden, die bei Mayer auf 2 Jahre 10 Monate, bei Lang auf 2 Jahre 2 Monate, bei Schneider auf 3 Jahre 4 Monate bemessen wurde. Emil Klenk wurde freigesprochen. Sein Vater, der Wirt Friedrich Klenk, wurde wegen Hehlerei mit 6 Wochen Gefängnis bestraft. Er hatte die gestohlenen Eier um billigen Preis gekauft.

Stuttgart 28. Sept. (Fabrikverlegung.) Mit der Verlegung der Kuhn'schen Fabrik scheint es nun doch ernst zu werden. In voriger Woche wurde die technische Abteilung nach dem neuen Standort in Mettingen bei Eßlingen verlegt und der Fabrikbetrieb soll bis Anfang Januar kommenden Jahres in seinem ganzen Umfang dorthin nachfolgen.

Cannstatt 27. Sept. (Eisenbahnbau.) Die Fundamentierungsarbeiten zur neuen Eisenbahnbrücke über den Neckar gestalten sich schwieriger, als anfangs angenommen wurde. Zuerst wollte man die Eisenbetonpfähle einrammen, dies ging jedoch nicht, da man auf Felsen stieß. Jetzt werden Eisenbetonklötze in die Tiefe versenkt, um einen guten Untergrund zu gewinnen. Die vorige Maschine, die zum Einrammen der Pfähle verwendet wurde, ist verschwunden, und eine Bohrmaschine an ihre Stelle getreten.

Pleidelsheim, OA. Marbach, 27. Sept. (Tabakernte.) Auf 365 Grundstücken mit ca. 70 Morgen Flächeninhalt erwarten die hiesigen Tabakpflanzer ca. 800 Zentner Tabak. Der niedergegangene Regen kam den Pflanzen sehr zustatten, somit können die Bauern, sowohl als auch die Händler und Fabrikanten zufrieden sein.

Heilbronn 27. Sept. Gestern Nachmittag kam ein 70 Jahre alter Mann mit erheblichen Verletzungen im Gesicht in eine hiesige Wirtschaft. Der herbeigerufene Schutzmann verbrachte ihn in das Krankenhaus. Dort räumte er ein, daß er im hiesigen Walde viermal aus einem Revolver auf sich geschossen habe. Die vierte Kugel habe ihn getroffen und die Verletzungen verursacht. Einen Grund zu der Tat konnte der betagte Mann nicht vorbringen.

Weinsberg 28. Sept. (Weinherbst.) Der Stand unserer Weinberge ist überaus schön. In saftigem Grün prangen unsere rebenbepflanzen Höhen, ein Anblick, wie er uns seit Jahren nicht mehr vergönnt war. Und dasselbe frische Bild gewähren auch beim Begehen der Weinberge die Trauben, die durchweg vollständig gesund sind. Vom Sauerwurm ist beinahe gar nichts mehr zu bemerken, nur macht sich bei den frühen Sorten, hauptsächlich bei Portugieser, hie und da Edelfäule bemerkbar. Portugieser wird daher auch seit Anfang dieser Woche gelesen. Was die übrigen Sorten, namentlich Trollinger und Weißriesling betrifft, so entwickeln sie sich eigentlich erst seit den verschiedenen Regenfällen der letzten vierzehn Tage richtig. Bis dahin blieben die Beeren immer klein, sind dann aber mächtig aufgequollen und machen jetzt auch, dank der guten Witterung der letzten Tage, außerordentliche Fortschritte. Bei diesen Sorten wird man, namentlich auch, wenn das Wetter günstig bleibt, die Lese so weit wie möglich hinauszuschieben suchen. Glücksherbste sind heuer ziemlich häufig, im Durchschnitt wird mit einem starken Drittel — bis halber Herbst gerechnet bei ausgezeichneter Qualität, namentlich dürfte der Trollinger ein Produkt von seltener Güte geben. — Der erste Kauf wurde zu 225 ℳ für den Eimer Weißgewächs abgeschlossen. Verstellt ist schon ziemlich viel, doch sämtlich ohne Preisfestsetzung, hierin herrscht überhaupt sehr große Zurückhaltung.

Italienisch-türkischer Konflikt.

Rom 28. Sept. Der Minister des Aeußern hat in der Nacht vom 26. zum 27. September an den italienischen Geschäftsträger in Konstantinopel eine Depesche gerichtet, in welcher die italienische Regierung den Entschluß ankündigt, zu einer militärischen Besetzung von Tripolis und Cyrenaika zu schreiten, und von der ottomanischen Regierung Maßnahmen zu widerstandsloser Ausführung dieser Absichten fordert. Eine entscheidende Antwort soll von der ottomanischen Regierung innerhalb 24 Stunden nach Vorlegung der Note verlangt werden.

Tripolis 28. Sept. (Agenzia Stefani.) Die italienische Kolonie ist fast vollständig an Bord des Dampfers Banco di Roma eingeschifft. In der Stadt sind nur italienische Beamte und einige wenige andere italienische Staatsangehörige zurückgeblieben, die sich auf das italienische Konsulat begeben haben. Ebenso sind noch einige Geistliche in der Stadt, die sich auf einem für morgen zu erwartenden Dampfer einschiffen werden. Der Handel ist lahmgelegt.

Konstantinopel 28. Sept. Die Morgenblätter fassen die Lage, deren Ernst sie nicht verkennen, ruhiger auf und raten der Bevölkerung Ruhe an. Die meisten Blätter empfehlen, die Tripolisfrage zu lösen, bevor sie eine akute Form angenommen hat. Die Beziehungen zwischen der Türkei und Italien in den letzten Tagen machen jeden Angriff auf Tripolis unwahrscheinlicher. Den Boykott dürften die Türken gegen die Italiener nicht erklären, da die Italiener in Tripolis von der Türkei wie die eigenen Kinder betrachtet würden.

Eingesandt. — Schluß.

Habeat pacem anima tua salvata.
K.

Gottesdienste.

16. Sontag nach Trinit., 1. Oktober. Vom Turm 355. Predigdlied 383. 9½ Uhr: Vorm.-Predigt Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christenlehre mit den Söhnen.

Donnerstag, 5. Oktober. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Stadtpfarrer Schmid.

Tiefer Schmerz zitterte in den Worten der alten Frau. Sie hätte aufschreien mögen: wißt ihr Menschen von heute denn alle nicht mehr, was wahre Liebe ist?

Aber sie schluckte es hinunter. Hart genug hatte seine Heftigkeit sich bestraft.

Er aber wiederholte leise ihre Worte: „aus Liebe —" und plötzlich umschlangen sie seine Arme und sein Kopf vergrub sich schluchzend an ihrer Brust wie einst in der Knabenzeit.

„Mama — Mama," kam es stammelnd über seine Lippen, „ich liebe sie doch genau so wie einst — ich wußte ja gar nicht, was ich sprach — — erst später, abends, als sie mich holten, und sie blutüberströmt vor mir lag, da wußte ich, was ich getan, und daß ich doch nicht leben könnte ohne sie — —"

Frau Lore atmete auf. Dann strich sie beruhigend über seine glühende Stirn.

„Armer Rudi! Was sagt der Arzt?"

„Er konnte die Kugel bisher nicht finden und gibt so wenig Hoffnung! — Morgen will er einen letzten Versuch machen — o Mama, und es ist, als ob Eva ein anderer Mensch wäre. So gut und liebevoll und sanft ist sie, so voll Sehnsucht nach Dir und voll Reue — — wenn ihr Blick auf mir ruht, dann ist es, als sähen mich Deine lieben, gütigen Augen an —"

Der Wagen hielt. Leise stiegen beide die Treppe hinauf.

„Sie soll nicht sprechen, sagt der Arzt," flüsterte Rudi, als sie das Krankenzimmer betraten, und die Mutter drückte ihm beruhigend die Hand. „Laß nur, auf Kranke versteh' ich mich schon. Und laß uns fürs erste allein, ja?"

Er trat zurück.

Frau Lore aber setzte sich still an das Lager ihrer Schwiegertochter, nahm deren heiße Hände in die ihren und sprach liebe, gute Worte, wie nur das Mutterherz sie über die Lippen bringt.

Immer ruhiger atmete Eva, immer ruhiger wurde der fiebernde Blick, der die Eintretende begrüßt hatte. Ihr Mund schwieg gehorsam, aber die Augen sprachen eine Sprache, die die alte Frau gerade hier nie mehr zu sehen erwartet hatte.

Es war ein neuer Geist mit ihr eingezogen in das Heim des jungen Paares, das fast verlernt hatte, an Frieden zu glauben. Wie Aufatmen ging es durch das Haus, als es am Tage nach Frau Lores Ankunft dem Arzte gelang, die Kugel zu entfernen und er nun wieder Hoffnung gab. —

„Das war eine böse Zeit," sagte die alte Frau zwei Wochen später, als Eva zum ersten Male im Lehnstuhl neben ihr saß. „Aber nun sind wir durch, und so Gott will, gibt's nur mehr Sonnenschein um Dich, Evchen."

Sie klopfte ihr freundlich die Backen.

„Ein bißchen blaß und schmal sind sie geworden, aber das werden wir schon auch noch wegkriegen. Und dann nur immer den Kopf hoch und mutig hinein ins Leben, wo es so viel Gutes zu holen gibt, gelt?"

Eva nickte.

„Ach ja, Mama. Wenn ich denke, wie Du mich alles so anders sehen gelehrt hast! So viel, viel einfacher, als ich dachte — früher schien mir alles unlösbar schwer, voll Konflikte und Enttäuschungen, und nun liegt der Weg so klar und breit vor mir —" sie grübelte kopfschüttelnd vor sich hin.

„Ich hab' ihn doch auch früher lieb gehabt? Aber nun ist's doch ganz anders. Es ist so seltsam, wenn man dem Tod ernsthaft ins Auge blickt. Wie, wenn auf einmal alle Schleier fielen und man nackt und klar sich selber sieht in seiner ganzen Armseligkeit. So, Mama, war mir's, als ich zum ersten Mal wieder zum Bewußtsein kam.

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche und Privatanzeigen.

Schotterlieferung.

Zur Bahn- und Straßenunterhaltung im Jahr 1912 bedarf die unterzeichnete Stelle:

2150 cbm Schotter aus Muschelkalk,
400 t Normalschotter aus Porphyr,
280 t Feinschotter aus Porphyr,
345 t Gehwegschotter aus Porphyr,
125 t Porphyrsand.

Bedingungen und Bedarfsliste können hier eingesehen werden, und sind Angebote mit der Aufschrift: „Schotterlieferung"

bis 7. Oktober 1911, vormittags 11 Uhr,

bei der Eisenbahnbauinspektion Calw einzureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Calw, den 23. September 1911.

K. Eisenbahnbauinspektion.

Bekanntmachung, betr. die öffentliche Auslegung der Urliste für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen.

Auf Grund des § 1 der Justiz-Ministerialverfügung vom 16. Juni 1880, Regierungsblatt Seite 156, wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Urliste für die Auswahl der

Schöffen und Geschworenen

vom 1. Oktober ab eine Woche lang auf dem Rathaus zu jedermanns Einsicht ausgelegt ist und daß innerhalb der einwöchigen Frist gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste schriftlich oder zu Protokoll Einsprache erhoben werden kann.

Calw, den 29. September 1911.

Stadtschultheißenamt.
Conz.

Horrheim OA. Vaihingen.

Die Weinlese

beginnt hier am 2. Oktober. Ertrag ca. 1500 hl. Der Stand der heuer von Krankheiten verschont gebliebenen Weinberge ist hier ein sehr schöner, die Trauben sind gesund und haben dank des günstigen Wetters einen hohen Reifegrad erreicht wie schon lange nicht mehr und ist ein **recht gutes Erzeugnis** zu erwarten. Käufe zu 227—230 ℳ für 3 hl sind bereits abgeschlossen. Viel ist verstellt ohne festen Preis. Käufer sind freundlichst eingeladen.

Schultheiß Hörnlen.

Calw.

Der

Grabenausschlag

von der Stuttgarter- und Hirsauerstraße wird am

Montag, den 2. Oktober 1911, nachmittags 1 Uhr,

beim Gasthaus z. „Schiff" im öffentl. Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 29. Sept. 1911.

Stadtpflege:
Dreher.

Schützengesellschaft Calw.

Nächsten Sonntag

Nachbarschafts-Schießen

in **Neuenbürg.**

Abfahrt 11.34 vormittags.

Der Schützenmeister.

B. G.

Samstag abend im Lokal

Abstimmung.

Für Bienenzüchter!

Einen guterhaltenen **Bienenstand** mit 10 leeren Wohnungen (Ein- und Zweibeuter) Normalmaß, hat im Auftrag zu verkaufen

J. Knecht.

Patent-Büros
Villingen i. B. Pforzheim i. B.

Kaninchenzüchterverein Calw und Umgebung.

Samstag, 30. Sept., abends 8½ Uhr, findet bei Mitglied **Beathalter** zur Sonne

Monatsversammlung

statt.

Tagesordnung: Landesausschußsitzung, Futtermittel 2c.

Zahlreiches Erscheinen notwendig.

Der Ausschuß.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde in Calw.

Sonntag, den 1. Okt., nachmitt. 5 Uhr,

Monatsversammlung

bei Karl Kirchherr, Vorstädt.

Tagesordnung:

1) Abstimmung über die Abhaltung einer Weihnachtsfeier.
2) Verschiedenes.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht.

Der Ausschuß.

Neuen

Leinsamen

kauft und bezahlt 13 Pfg. per Pfund

Aug. Haerle,
Oelmühle Teinach.

Dachtel, 28. Sept. 1911.

Danksagung.

Allen, die unserem Vater

Johann Jakob Eisenhardt,

ref. Schultheiß in **Dachtel**

auf seinem letzten Gange die Ehre gegeben, sagen wir herzlichen Dank.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig Eisenhardt, Bauer.

Jungliberaler Verein Calw.

Samstag, den 30. Sept. 1911, im Waldhorn (Nebenzimmer) **abends 8 Uhr**

Monatsversammlung.

Vortrag von Handelslehrer **Stauff** über „Reichsstaatsrecht".
Zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder erwünscht.
Gäste freundlich willkommen.

Der Vorstand.

Nationalliberale Partei Calw.

Der **Jungliberale Verein** hält nächsten Samstag, abends 8½ Uhr, im Hotel Waldhorn eine **Monatsversammlung** ab mit einem **Vortrag** des Herrn Reallehrers Stauff über **Reichsstaatsrecht**, wozu unsere Mitglieder freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Calw.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrl. Publikum mache die ergebene Anzeige, daß ich am nächsten Samstag, den 30. September, meine

neueingerichtete Metzgerei

eröffnen werde. Es wird mein Bestreben sein, meine Kundschaft aufs beste zu bedienen.

Hochachtungsvollst

C. Schöning
z. Hirsch.

Oberreichenbach.

Wirtschaftsübergabe und Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung mache ich die höfl. Mitteilung, daß ich mein

Gasthaus zum Löwen

an Herrn **Martin Rexer** von hier übertragen habe.

Ich danke für das mir stets entgegengebrachte Wohlwollen und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Gottl. Berner.

Auf Obiges Bezug nehmend, halte ich meine Wirtschaft den verehrten seitherigen Gästen, sowie der geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung bestens empfohlen und lade auf **Sonntag, den 1. Oktober,** zur Eröffnung bei

musikal. Unterhaltung und Metzelsuppe

freundlich ein.

Gleichzeitig gebe ich die Zusicherung, daß ich stets bestrebt sein werde, meine werten Gäste bestens zu bedienen.

Für **gutes Bier** aus der Brauerei Wulle, **reine Weine** und **gute Speisen** ist gesorgt. Auch mache ich auf einen guten **Türkheimer Neuen** aufmerksam.

Martin Rexer zum Löwen.

Stammheim.

Die verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung mache hiemit auf mein reichhaltiges Lager in

Schuhwaren

in besten Qualitäten ergebenst aufmerksam. Auch empfehle mich in Herstellung von Maßarbeit und garantiere vorzüglich gearbeitete Ware.

Gütigem Zuspruch sehe gerne entgegen.

Friedr. Furthmüller.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Emilie Herion
beim Rössle
empfiehlt ihr neu- und reichsortiertes Lager in
Damenblousen
Unterröcken und Schürzen.

Es wäre ein Irrtum
anzunehmen, dass der A. B. C. Fahrplan nur für Reisen **von** und **nach** Stuttgart mit Vorteil zu verwenden ist. Jedermann gebraucht ihn
zweifelsohne
mit gleichem Nutzen, der
in ganz Württemberg
(und Nachbarländer) reist. Es ist
nicht möglich
dass seine praktische, klar und leicht verständliche Anordnung
nach dem Alphabet
durch irgend eines der bestehenden Systeme übertroffen wird. — Die Winterausgabe enthält ausser allen Bahnverbindungen die Bodenseedampfschiffahrt, hohenzollernsche Landesbahn, Kraftwagenlinien und sämtl. württ. hohenzollernschen Postverbindungen. Preis **40** Pfg. mit Reiseunfallversicherung auf 1000 Mark. — Zu haben in allen Buch- und Papierhandlungen.

Breisgauer Mostansatz
Vortrefflicher Ersatz für Obstwein.

Man verlange ausdrücklich nebenstehende Schutzmarke.
Während der Obstmostbereitung ist Breisgauer Mostansatz zur Vermengung mit Naturmost sehr geeignet.
Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Keller Nachfolger, Freiburg i. B.
Apotheker Hartmann, Calw. — K. G. Vinçon, Calw.

Kaffee
in **billigen** wie **besten Sorten**, roh und jede Woche **frisch gebrannt**, empfiehlt bestens
C. Serva.
Telefon Nr. 120.

Neues Sauerkraut
empfiehlt
Katharine Linkenheil,
Vorstadt.

Kaufe **Ausstände Forderungen Versicherungen** u. derart. Sachen gegen bar. Zu erfragen bei der Expedition ds Bl.

Der heutigen Nummer ds Bl. ist der
Fahrplan
beigelegt.

Neuer Naturwein
sowie ausländische Trauben sind fortwährend billigst zu beziehen durch die
Naturweinzentrale Stuttgart,
Kanzleistraße 22. — Fernsprecher 256.

Friedrich Herzog b. Rössle, Calw.
Zur beg. Jagdsaison empfehle den HH. Jägern in reichster Auswahl:

Centralfeuer-Jagdflinten,
Drillinge,
automatische Browningflinten,
(5 Schuß, ohne abzusetzen)
Jagdmesser, Jagdstühle, Gamaschen, Rucksäcke etc. etc.
Köln-Rottweiler Jagdpatronen (auch rauchlos)
zu Original-Fabrikpreisen.

Wildberg.
Einen großen Transport

Hannoveraner
Schweine
wobei extragroße, habe bis Mittwoch, den 4. Okt., in meiner Stallung zu verkaufen.
Dengler, Schweinehändler,

Nächsten Samstag und Montag bin ich mit einem Transport

großer Hannoveraner
Läuferschweine
im Gasthaus z **Hirsch** in **Calw** und lade ich Liebhaber hiezu ein.
Albert Tauscher
aus **Bremen,** Hohenlohestr. 6 B.

Frische
Schellfische
Pfd. 20 u. 27 ₰
Frische
Süß-Bücklinge
Stück 8 ₰
empfehlen
Pfannkuch & Co.,
CALW.

Gute
Kartoffeln
für den Winterbedarf, empfiehlt
Georg Mayer jun.,
Stuttgarterstraße.

Schöne
Tafeltrauben
empfiehlt
Hermann Häussler,
Conditorei, Bahnhofstr.

Ottenbronn.
Nächsten Dienstag, den 3. Oktober, verkauft einen Wurf starke

Milchschweine.
J. Dittus.

Plakate: „Neuer Wein"
sind zu haben in der Druckerei ds. Bl.

Telef. 8 # Hugo Rau, Calw Telef. 8
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten
Baumaterialien
bei prompter Bedienung und billigster Berechnung. — Bei Waggonbezug direkt ab Werk zu ermässigten Preisen. — Für Neu- und Umbauten Lieferung auch franko Baustelle.
Spezialität: **Fertige Ausführung in Dachdeckungen wie auch in Wand- und Bodenbelagen.**

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: B. Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw